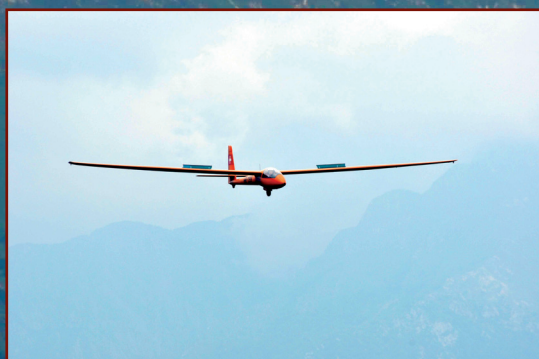


Fliegen mit den Geiern

Erstes Oldtimertreffen in Rivoli di Osoppo

VON LUDWIG HASLBECK



Der Flugplatz liegt landschaftlich reizvoll nördlich von Udine am Alpenrand und bietet gute Flugmöglichkeiten in den Dolomiten oder aber auch in den Karnischen und Julischen Alpen. Ein weiterer Vorteil für deutsche Piloten: der Platz ist über die Tauernautobahn sehr gut zu erreichen.

Das erste Oldtimertreffen, ausgerichtet von der Associazione Volovelistica Rivoli di Osoppo in Rivoli, fand im Juni 2009 statt. Gewidmet war es dem italienischen Flugpionier Ugo Zannier, dem 1933 mit einem selbstgebauten Segelflugzeug nach dem Start vom benachbarten Monte Cuarnan ein mehrstündiger Flug gelang. Vincenzo Pedrielli, der in der Oldtimerszene kein Unbekannter ist, hatte bei der Organisation mitgeholfen und seine Erfahrungen aus Pavullo mitgebracht. Zwölf Piloten waren mit ihren Flugzeugen aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz und sogar aus Schweden angereist. Vertreten waren neben etlichen Ka 6 und einer Ka 7 u. a. der Kranich II b des Schweizer Werner Roth, die Hütter 28 von Werner Kalusa aus Deutschland, die Moswey III von Fritz

Zbinden aus der Schweiz und die A 60 Fauconnet des Franzosen Pascal Lyautey. Natürlich waren die Piloten gekommen, um die hervorragenden fliegerischen Möglichkeiten der Gegend zu nutzen. Danach sah es zunächst aber überhaupt nicht aus. Am Eröffnungsabend empfing der italienische Himmel die Gäste mit sintflutartigen Wolkenbrüchen. Und das Wetter ließ sich Zeit damit, seine bessere Seite zu präsentieren. Aber die Gastgeber hatten ein umfangreiches Bodenangebot parat: Stadtführung in Udine, Besichtigung der Schinkenproduktion in San Daniele, einer Grappadestillerie, des Naturreservats am Lago Cornino oder der Basis der Frece Tricolori boten genug Abwechslung. Schließlich aber hatte auch der Wettergott ein Einsehen, und so konnte immerhin an vier Tagen geflogen werden.

*Das **große Bild** zeigt die Moswey III von Fritz Zbinden, darunter **links** die Elfes4 von Lilly Grundbacher und **rechts** daneben die Hütter 28 von Werner Kalusa*

Neben der herrlichen Landschaft – von Rivoli aus sind die Alpen in greifbarer Nähe – beeindruckten die Teilnehmer vor allem die Gänsegeier, die oft mit den Oldtimern in der Thermik kurbelten. Ihre Wiederansiedlung im Naturschutzgebiet des Lago di Cornino war ein großer Erfolg, und inzwischen gibt es hier wieder eine Population von über 70 dieser seltenen Vögel. Ein weiterer Erfolg des Treffens: Ein Lokalsender präsentierte das Treffen im Fernsehen. Bleibt zu hoffen, dass die „Raduno Ugo Zannier“, wie geplant, im zweijährigen Rhythmus stattfinden wird.